

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	Seh- und Hörbeeinträchtigung
<b>Prüfungskodex:</b>	12365
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/03
<b>Studiengang:</b>	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) - Abteilung in deutscher Sprache
<b>Semester:</b>	2
<b>Studienjahr:</b>	5
<b>Kreditpunkte:</b>	2
<b>Modular:</b>	Ja
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dott. Mag. Stefan von Prondzinski
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:</b>	/
<b>Gesamtzahl der Laboratoriumsstunden:</b>	40
<b>Anwesenheit:</b>	Laut Regelung
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	<p>Sehen und Hören sind die wichtigsten Kanäle des Kindes zum Lernen und zur sozialen Teilnahme. Eine Sinnesbeeinträchtigung beeinflusst die Gesamtentwicklung eines Kindes und dessen Teilnahme, sowohl am schulischen als auch außerschulischen Leben. Basierend auf dem Behinderungskonzept des ICF der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zielt das Laboratorium darauf den Studierenden die komplexen Zusammenhänge zwischen den funktionellen Problemen im Sehen und im Hören, den verschiedenen individuellen Aktivitäten, der sozialen Teilnahme und der Vielfalt an helfenden und störenden Umweltfaktoren einfach und wissenschaftlich zu erläutern, um die psychopädagogischen, methodisch-didaktischen, organisatorischen und soziale Kompetenzen für inklusive Erziehung und Bildung von Kinder und Schüler mit Seh- und/oder Hörbeeinträchtigung und eventueller Mehrfachbehinderung zu fördern.</p> <p>Anhand von Selbsterfahrung und praktischen Übungen sollen die Studierenden die subtilen Gefahren und Auswirkungen einer Seh- oder Hörschädigung erkennen und verstehen lernen.</p> <p>Die Studierenden sollen außerdem anhand von theoretischen Einheiten und praktischen Übungen die Kompetenzen erwerben, die notwendig sind um den Unterricht und den Kindergartenalltag, so zu gestalten, dass das seh- und/oder hörgeschädigte Kind die Möglichkeit zur inklusiven Teilnahme am Gruppengeschehen hat.</p>
<b>Veranstaltung 1 (Laboratorium)</b>	Pädagogik der Sehbeeinträchtigung (Lab.)
<b>Dozent:</b>	Dott. Mag. Stefan von Prondzinski (1. – 5. Gruppe)
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/03
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch

<b>Sprechstunden:</b> <b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	Mittwoch oder Donnerstag von März bis Mitte Juni auf Anfrage <b>Inhalte Sehbeeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmen, Sehen, Low Vision, Blindheit, blinde und sehbehinderte Kinder</li> <li>• Sehschädigungsformen, inklusiv Zentrale Sehstörungen, kindliche Entwicklung, Diagnostik des Sehens</li> <li>• Erklärungsmodelle der Sehbehinderung und gesetzliche Rahmenbedingungen (Gesetz 104/92, 138/01).</li> <li>• Selbsterfahrung mit eingeschränktem Sehen (Sehschärfe, Gesichtsfeld, Blindheit) und Auswirkungen der Umweltfaktoren auf die visuelle Wahrnehmung</li> <li>• Grundkenntnissen und Basisfähigkeiten zur Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht mit Kindern mit Sehbehinderung in Kindergarten- und in der Grundschule</li> <li>• Auswirkungen der Sehbehinderung auf pädagogische Aktivitäten</li> <li>• Auswirkungen der Mehrfachbehinderung und Sehbehinderung auf pädagogische Aktivitäten</li> <li>• Räumliche Gestaltung für den inklusiven Unterricht.</li> <li>• Inklusive Unterstützungsmaßnahmen im Kindergarten und in der Schule; Hilfsmittel und Methoden der Anpassung der didaktischen Materialien und Medien, Universal Design for Learning</li> </ul>
<b>Unterrichtsform</b>	Theoretische Einheiten, Selbsterfahrung, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden</b>	20
<b>Kreditpunkte</b>	1
<b>Veranstaltung 2 (Laboratorium)</b>	Pädagogik der Hörbeeinträchtigung (Lab.)
<b>Dozent:</b>	Dr. phil. Monika Spinell (1. und 5. Gruppe) Dr. phil. Klaudia Rinner (2. und 4. Gruppe) Dott. mag. Petra Gruber (3. Gruppe)
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/03
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Sprechstunden:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	<b>Inhalte Hörbeeinträchtigung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische und psychologische Grundlagen; Hörschädigungsformen, Diagnostik, Audiometrie und technische Hörhilfen;</li> <li>• Erklärungsmodelle der Hörbehinderung und ihrer Folgen; weitere Bereiche wie Gehörlosenkultur, Gebärdensprache, Tinnitus etc.;</li> <li>• Spracherwerb und Hörerziehung beim hörgeschädigten Kind;</li> <li>• Selbsterfahrung eingeschränkten Hörens und Auswirkungen der Umweltfaktoren auf die auditive Wahrnehmung;</li> <li>• Psychosoziale Situation hörgeschädigter Kinder; das hörgeschädigte Kind in der Familie und der peer group; Elternarbeit;</li> <li>• Grundkenntnisse und Basisfähigkeiten zur Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht mit Kindern mit Hörbehinderung in Kindergarten- und Grundschule; pädagogische, methodische und didaktische Grundsätze;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen der Hörbehinderung auf pädagogische Aktivitäten;</li> <li>• Unterstützungsmaßnahmen in Kindergarten und Schule; Hilfsmittel und Methoden der Anpassung der didaktischen Materialien und Medien.</li> </ul>
<b>Unterrichtsform:</b>	Theoretische Einheiten, Selbsterfahrung, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:</b>	20
<b>Kreditpunkte:</b>	1

<b>Erwartete Lernergebnisse:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden verfügen über das wesentliche Grundwissen der unterschiedlichen Erklärungsmodelle der Seh- und Hörbehinderung und verstehen die psychosoziale Situation seh- und/oder hörgeschädigter Kinder.</p> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen</b> Die Studierenden können die Auswirkungen der Seh- und/oder Hörbehinderung auf pädagogische Aktivitäten wie spielen, lernen, kommunizieren und orientieren erkennen. Sie verfügen über Grundkenntnisse und Basisfähigkeiten zur Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht mit Kindern mit Seh- und/oder Hörbehinderung im Kindergarten- und in der Grundschule. Die Studierenden kennen unterschiedliche Hilfsmittel sowie Methoden der Anpassung der didaktischen Materialien und Medien.</p> <p><b>Urteilen</b> Die Studierenden sind fähig die Bedeutung der psychosozialen Situation seh- und/oder hörgeschädigter Kinder für pädagogische Prozesse zu beurteilen. Sie können die Grenzen und Möglichkeiten der Anwendung unterschiedliche Hilfsmittel sowie Methoden der Anpassung der didaktischen Materialien und Medien beurteilen.</p> <p><b>Kommunikation</b> Die Studierenden sind in der Lage bei Fallbeispielen von Seh- und/oder Hörbehinderung die pädagogische Fachsprache zutreffend einzusetzen.</p> <p><b>Lernstrategien</b> Die Verbindung von Theorie und Praxis wird neben dem Frontalunterricht durch Selbsterfahrungen, Fallanalysen, Gruppendiskussion und Gruppenreflektion vertieft.</p>
<b>Art der Prüfung:</b>	Mündliche gemeinsame Modulprüfung nach Abschluss der beiden Laboratorien mit offenen Fragen im Bereich der Seh-, Hör- und Mehrfachbehinderung.
<b>Prüfungssprache:</b>	Deutsch
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung.  Bei der mündlichen Prüfung wird Folgendes in Betracht gezogen und bewertet: Stimmigkeit, klare Argumentation, Fähigkeit einer kritischen Analyse, Fähigkeit der Neubearbeitung, Reflexion.

<p><b>Pflichtliteratur:</b></p>	<p>Batliner, Gisela: Hörgeschädigte Kinder im Kindergarten. Ein Ratgeber für den Gruppenalltag, Seiten 7-47, Verlag Reinhardt, 2009.</p> <p>Walther, Renate: „Wahrnehmen, für wahr halten, sehen, blinden“, in: Einführung in die Pädagogik bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung, Seiten 17-45, Verlag Reinhardt, UTB, 2014, Location: DT 6200 W237</p>
<p><b>Weiterführende Literatur:</b></p>	<p>Annette Leonhardt: Einführung in die Hörgeschädigtenpädagogik. Verlag Reinhardt, UTB, 2010</p> <p>Walther, Renate: Einführung in die Pädagogik bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung, Verlag Reinhardt, UTB, 2014, Location: DT 6200 W237</p>